

Treffen in Paris



Freitag 10. Mai 2002

Geschrieben von den Gästen aus Brehna

(Seitenlayout im Rathaus Semoy)



Die Busfahrt von Orléans bis Paris

Leider ganz trübes Wetter, Regen und keine Sonne in Sicht, viele Mautgebühren sind zu zahlen, gibt es in Deutschland nicht. Zwischendurch Rast auf einem Rasthof, Temperatur 10°, und immer noch regnet es. Vor Paris Stau, es sind viele Autos unterwegs. Jetzt sind wir in Paris und schon sehen wir typisch Parisisches. Man sieht den Eiffelturm vom Bus aus. Wunderschöne Gebäude, Straßen und auch Menschen. Schade, dass ich nur über die Hinfahrt schreibe, die Rückfahrt war ein Abenteuer.

Julia HOHMANN



Die Alexander III Brücke & das "Invaliden" Viertel

Herr Hausmann entwarf im 19. Jahrhundert ein neues und modernes Stadtviertel. Dies ist heute für Paris typisch, man nennt es das "Invaliden" Viertel.

Im 18. Jahrhundert entstand das Soldatenkrankenhaus von Ludwig dem XIV. Napoleon lies dieses Krankenhaus weiter bauen. Heute ist es die Grabstätte von Napoleon.

Die Alexander III Brücke wurde im 19. Jahrhundert für die Weltausstellung gebaut. Die Brücke ist durch ihre elegante Architektur sehr prachtvoll und faszinierend. Am Anfang und Ende stehen riesige Säulen mit Goldfiguren. Das Geländer der Brücke ist mit Figuren des Meeres verziert!

Kirsten HENKE & Sandra FILIP



LE PONT ALEXANDRE III

Der Louvre

Der Louvre an der *Rue de Rivoli*
Ist ziemlich groß und *très joli*.
Erbaut von Pierre Lescot,
So prachtvoll wie nirgendwo!
Hier findet jeder Einkaufsspaß,
Après nous allons zur Pyramide aus Glas.
Trotz Regen und ohne *parapluie*
War der Garten schön wie nie!

Annekathrin & Christa HENKE





LOUVRE

Der Louvre

Der Louvre wurde gegen 1190 von Philippe Auguste gebaut und im Laufe der Jahre durch die anderen Könige vergrößert.

Zuerst diente er als Königsitz. In den Jahren 1791 – 1793 ist es zum Museum geworden, denn die Könige wohnten nun in Versailles.

Der Louvre ist heute eines der größten und reichsten Museen der Welt.

Eines der berühmtesten Werke im Louvre ist die "Mona Lisa" von Leonardo da Vinci".

Die Glaspypamide dient als Eingang in den Louvre.

Heute fand im Einkaufszentrum ein Konzert eines Armeeorchesters statt.

Wir waren sehr überrascht, so viele wartende Menschen in einer Schlange zu sehen, die sich das Museum (Ausstellung) ansehen wollten.

Man findet dort auch die Reste der ehemaligen Stadtmauer von Paris.

Leider hatten wir keine Zeit, einen Spaziergang durch den schönen Tuileries Garten zu machen. Vielleicht klappt es ein anderes Mal.

Edda VIERTEL

Die Geschäfte & Läden

In Paris gibt es viele geschmackvolle kleine Geschäfte & Läden. In der Rue de Castiglione befinden sich die teuersten Hotels, Geschäfte und Juweliere. Viele Geschäfte haben große blaue Eingangstüren. Die Parkanlagen um die Champs-Élysées sind viel schöner als alle Geschäfte in Paris.

Alexander DOBERITSCH





Les Champs-Élysées



Die Champs-Élysées ist Frankreichs berühmtester Boulevard. Es zieht sich funkelnd und glitzernd von dem Arc de Triomphe zum Place de la Concorde. Die 1,8 kilometer lange Allee übt magische Anziehungskräfte. 1994 bekam die Champs-Élysées eine "Schönheitsoperation": verbreiterte Gehwege, neue Bänke und Lanterne, eine zweite Baumreihe und die Verbannung der parkenden Autos in Tiefgaragen. Dennoch hat die "schönste Meile der Welt" etwas an Glanz verloren.

Karina KAßNER, Nadine ZEHL, Tino SPIELER



L'Arc de Triomphe

Paris



Der "Arc de Triomphe"

Der "Arc de Triomphe" ist eine bedeutende Sehenswürdigkeit in Zentrum von Paris, der jedem bekannt ist. Weil viele in unserer Gruppe zum ersten Mal heute in Paris waren, brauchten wir viel Zeit um uns z.B. Notre-Dame und den Louvre anzusehen. Und so ist es kaum zu glauben, aber den "Arc de Triomphe" haben wir nicht gesehen. Aber das ist nicht schlimm, denn es gibt bestimmt wieder ein Treffen, und dann besichtigen wir diese Sehenswürdigkeit intensiv!!! Aber von unserem ersten Besuch, 1996 in Semoy, als wir mit Jugendlichen in Paris waren, weiß ich noch etwas.

Der Triumphbogen steht im Zentrum eines fünfspurigen Straßenringes, von der 12 Avenuen sternförmig weggehen. Er befindet sich am Ende der Champs-Élysées, ist 50 m hoch und hat eine wunderschöne Aussichtsterrasse. Der Bogen rühmt die Siege Napoleons, man gedenkt dort der unbekannten Soldaten, die in allen Kriegen gefallen sind. Die vier Reliefs spiegeln unterschiedliche Geschichtsabschnitte im 18. und 19. Jahrhundert wider.

Gudrun WEISE



Einen Eindruck vom ganzen Tag

Obwohl es fast die ganze Zeit geregnet hatte, wurde es ein sehr schöner Tag. Es war sehr interessant, einen Eindruck von dieser sehr großen und faszinierenden Stadt und ihren berühmten Bauwerken zu bekommen. Es ist erstaunlich, dass aus dem kleinen Lutetia auf der "Ile de la Cité" solch eine Metropole geworden ist, so ein Verwaltungs-, Kultur- und Wirtschaftszentrum.

Von den Franzosen begleitet, nutzten wir den Tag um uns besser kennen zu lernen. Ein wirklich lohnenswerter Besuch!

Sabine & Christiane GOLD



Die Oper und Umgebung

Die Oper wurde von einem 20-jährigen Mann erbaut. Sie wurde auch nach ihm benannt: "Opéra Garnier". Sie steht in einem sehr noblen Viertel. Dort gibt es viele Restaurants und Bars. Es ist auch ein Reise-Büro-Viertel.

Die Oper ist sehr groß und sehr reichverziert mit Figuren, z.b. Engel, und mit Gold. In der Umgebung gibt es sehr teure Läden und Hotels.

Franziska LOSS & Julia ESSIG



Place de la Concorde

P a r i s



Einen Eindruck vom ganzen Tag

Paris eine Stadt voll Leben, ein ständiges Vorwärtstreiben, denn jeder hat sein Ziel. Auf den Straßen geht es kreuz und quer, es hupt und schiebt und drängelt. Wir sind mittendrin!

Die Brücken, Notre-Dame und ein Termin beim Fotografen mit 20 Apparaten vor dem Eiffelturm und das gefundene Mittagessen.
Frankreich, Paris, - werden wir alle nicht vergessen.

Danke = Merci

Familie ALLNER



Das Mittagessen

Das Mittagessen war reichlich und hat vorzüglich geschmeckt. Trotz vertauschter Hausnummern der Bistros, konnte das Essen noch rechtzeitig eingenommen werden, trotz der vielen Gäste war die Bedienung schnell und freundlich und der zweite Teil der Stadtrundfahrt in Paris konnte durchgeführt werden

Familie WILLER

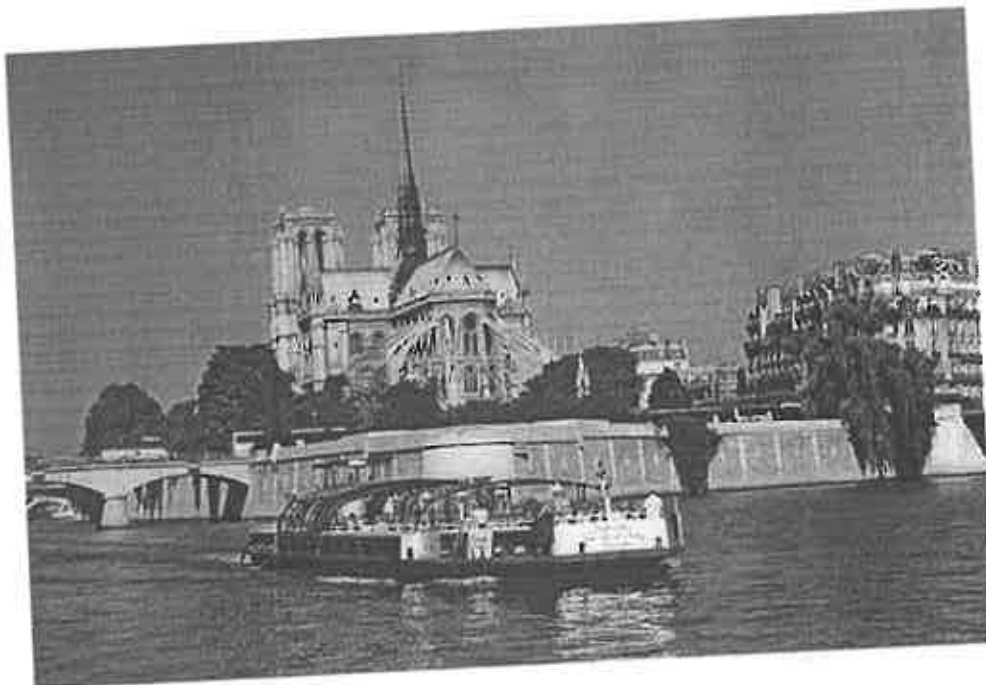


Die Kneipen & Gastätten

15 Minuten standen wir am falschem Lokal. Gleicher Name, gleiche Straße, nur andere Nummer. Wir sind wieder in den Bus gestiegen und in das richtige Lokal gefahren. Dieses Lokal heißt "Bistro Romain". Es war ein sehr gutes Lokal. Es gab ein super Menü. Salat mit Blätterteig und Käse, vorher ein Apperetiv, Hauptgang: Gulasch mit Reis, dazu Rotwein, danach Käse und Baguette, zum Nachtisch gab es Kirschkuchen und Kaffee. Die Räumlichkeit war gut, das Personal war sehr nett, das ganze Mittagessen war sehr gut organisiert.

Tino SPIELER





Notre-Dame

Uns schon aus dem Film "Der Glöckner von Notre-Dame" bekannt, hatten wir heute die Gelegenheit, diese schöne alte Kathedrale von Paris zu besichtigen. Dieses Schmuckstück im alten Teil von Paris – Ile de la Cité – wurde zwischen 1163 und 1245 im gotischen Stil errichtet. Und da das Wetter uns endlich gut gesinnt war, konnten wir das Flair hier richtig genießen.

C'était magnifique !

Ramona SCHÄPE



Notre-Dame

Die Kathedrale "Notre-Dame" liegt auf der Ile de la Cité und gilt als mittelalterliches Wahrzeichen von Paris. Bereits 1163 wurde der Bau geplant und vom Pariser Bischof Maurice de Sully in Auftrag gegeben. Zum Zeitpunkt ihrer Fertigstellung war sie die Größte. Sie ist eine der bedeutendsten frühgotischen Sakralbauten. Wir hatten sogar die Gelegenheit, die Kathedrale von innen zu betrachten. Am Besten haben uns die bunten Fenster gefallen.

Karina KAßNER, Nadine ZEHL, Tino SPIELER





Die Pariser

Die Pariser sind unterschiedlich. Manche tragen auffällige kitschige Kleidung, andere so wie wir! Sie schneiden sich die Fingernägel auf offener Straße. Die Fußgänger sind auf den Straßen eine Zielscheibe. Man muss sehr gut aufpassen, damit man nicht überfahren wird. Die Pariser Händler sind fast wie die Türken. Sie laufen uns hinterher und wollen ihre Ware unbedingt los werden. Die Pariser bekommen nicht oft etwas Spannendes zu sehen, weil sie, wenn z. B. ein deutscher Reisebus aufsetzt, Augen machen, als würde er explodieren.

Ninja SCHNABEL



Der Fluss

Jedem das Seine... aber den Parisern die Seine.

Die Seine, die Paris in weichen Bögen durchfließt und die Altstadt mit seiner herrlichen Kathedrale Notre-Dame fast liebevoll in ihre beiden Arme nimmt, verleiht der Stadt einen besonderen Charme. Es ist ein wohlthuendes Erlebnis über die vielen und schönen Brücken zu gehen, an den Ufern spazieren zu gehen, oder in den "Kastenzellen" an den Ufer-Brüstungen zu stöbern.

Hildegard SCHRÖDER



Die Busfahrt zum Eiffelturm

Die Busfahrt von
der Champs-
Elysées zum
Eiffelturm war nicht
so aufregend wie
der Blick vom
Eiffelturm über die
Champs-Elysées!

Familie HAHN





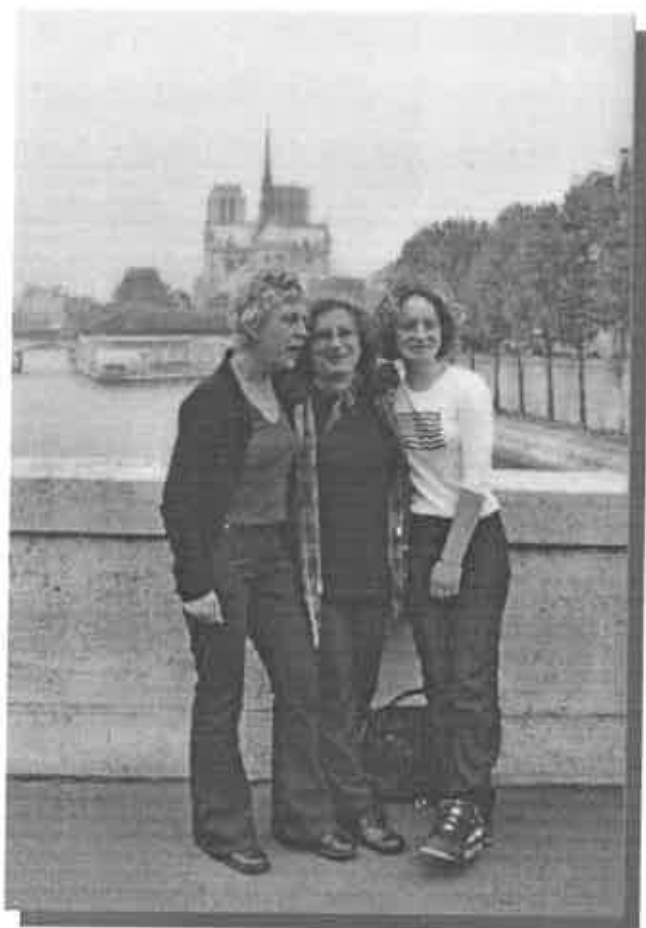
Der Verkehr in Paris

- Keine Markierungslinien auf der Straße, trotzdem wird geordnet gefahren.
- Es staut häufig.
- Die Polizistin stand fast nur zur Dekoration auf der Straße.
- Durch die Städtepartnerschaft fühlen wir uns als Franzosen, durften aber leider die Busspur nicht benutzen, um schneller durch Paris zu kommen.
- Spaß : Im Verkehr Festgehangen hatten freundliche Pariser, vorher Verkehr für junges, hübsches Mädchen freigegeben.
- Wir haben viele Pariser gesehen, die sich beim Verkehr Beulen geholt haben.
- Durch Mithilfe eines schwarzen Pariser (Neger) konnte Schlimmeres verhindert werden.

Wir haben öfter auf der Straße einen fahren lassen, um den nachfolgenden Verkehr flüssig zu halten.

Wolfgang & Rosemarie BIEDERMANN





Einen Eindruck vom ganzen Tag

Morgens 8.00 Uhr fuhren wir los in Richtung Paris. Regenwetter. Das Wetter wurde von Stunde zu Stunde besser und auch die Stimmung im Bus. Philippe zeigte und erklärte uns viele Sehenswürdigkeiten und wir Brehnaer wuchsen zu einer duften Truppe zusammen und wurden von unseren französischen Freunden stets gut umsorgt und begleitet.

Großes Lob an die Organisatoren, alles lief harmonisch und ohne Stress ab.

Beeindruckt sind wir ebenfalls von der Gastfreundlichkeit, die wir hier erlebt haben.

Danke! Merci!

Familie PASCHOLD



Der Eiffelturm

Der Eiffelturm ist 320,75 m hoch und hat ein Gewicht von 7 300 Tonnen.
Der Bau des Turms begann im Juli 1887 und er wurde im März 1889 fertig gestellt.

Am 5. Mai 1889 bestieg der erste Besucher den Eiffelturm zu Fuß.

Zum Jahrtausendwechsel wurde farbige Beleuchtung angebracht, die den Turm für eine gewisse Zeit bei Nacht erhellten.

Leider war die Sicht bei dem trüben Wetter auf ganz Paris nicht so fantastisch zu genießen!

Sophie KAHSCHKE & Luise DAUM



La Tour Eiffel

Paris



Der Eiffelturm

Der Eiffelturm ist ein beeindruckendes Bauwerk. Die Aussicht von oben auf Paris ist überwältigend. Besonders beeindruckend ist die Konstruktion des Turms. Die Aufzüge und Treppen führen in den Füßen nach oben. Bis zur dritten Plattform sind es 1710 Stufen, oh meine Füße.

Ich frage mich, wie viel Tonnen Eisen wurden hier verbaut?
Hoffentlich bleibt der Eiffelturm in Paris noch viele 100 Jahre erhalten.

Gerhard LEITSCHUH



Einen Eindruck vom ganzen Tag

Unser Ausflug nach Paris:

Auf der Fahrt nach Paris regnete es in Strömen und wir hatten kaum Hoffnung auf Wetterbesserung. Als erstes sahen wir den Invalidendom und fuhren dann zur Pont Alexandre III weiter. Dort verbrachten wir einen herrlichen Ausblick auf den Eiffelturm. Danach hatten wir am Louvre und in dem Einkaufszentrum ein wenig Freizeit. Nun fuhren wir zum Restaurant um unseren Hunger zu stillen. Wir kamen aber erst am falschen Restaurant an, da es dieses in ein und der selben Straße zwei Mal gab.

Nach dem Essen, das vorzüglich schmeckte, machten wir eine Stadtrundfahrt und besuchten dann die Ile de la Cité, auf der sich die Kathedrale Notre-Dame befindet. Das Wetter hatte sich gebessert und die Sonne schien.

Unsere letzte Station war der Eiffelturm, den wir entweder zu Fuß oder mit dem Aufzug erreichten. Von dort oben hatten wir eine herrliche Aussicht über Paris.

Dann ging es leider schon zurück nach Semoy. Um einen Stau zu umfahren, nahmen wir eine Abkürzung. Dort gab es ein kleines Malheur mit unserem Bus, wir landeten auf dem Pariser Messegelände. Die französischen Angestellten des Messegeländes waren so nett und ließen uns passieren. Müde, geschafft, aber voller unvergesslicher Eindrücke erreichten wir Semoy

Sandy VIERTEL & Pierre KEUTEL



Wie der Ausflug mit Philippe zum Abenteuer wurde

Um uns vortäuschen zu wollen, als seien die ganze Zwischenfälle in Paris reiner Zufall gewesen.

Nein, wir sind ihm auf die Schliche gekommen. Hier die Indizien:

Gleich zu Beginn, kaum eingestiegen, ließ Reiseführer Philippe (ganz nebenbei) anklingen, dass es sich bei diesem Ausflug nicht um eine gewöhnliche Kaffeefahrt handeln würde. Nein, vielmehr war von "richtiger Arbeit in Paris" die Rede.

Zudem legte er uns nahe, schon früh morgens, und dies lasse man sich bitte auf der Zunge zergehen – ein Nickerchen zu machen, um...

Ja, was wollte er eigentlich damit bezwecken? Wollte er:

- a) die Zeit dazu nutzen, um ungestört Frankreichs Wetterstation anzurufen, um entsprechende Regengüsse über Paris zu bestellen?
- b) Oder wollte er in selbiger Zeit den kleinen Zwischenfall mit den gleichnamigen Restaurants in derselben Straße arrangieren?

Und obendrein wusste er schon vorher (und das kam ihm nicht ungelegen), das nicht mehr genügend Geld in der Kasse war, um für uns alle den Fahrstuhl in Pariser Eiffelturm zu zahlen.

Aus zuverlässigen Quellen erfuhren wir nämlich, dass der Fahrstuhl am Freitag, dem 10.05.02 für einige aus unserer Gruppe aus unerklärlichen Gründen nicht auffindbar war.

Nun mal ehrlich! Glaubt ihr wirklich, dass davon überhaupt nichts geplant gewesen sein soll? So, wie es Philippe stets behauptet hat; (...) ?!?!

Wenn es geplant sein sollte, dann müsste vor allem ein gut verständliches Motiv vorliegen. Ihr könnt uns ja glauben oder auch nicht. Aber wir sind der Auffassung, dass Philippe seine erste große Gruppenführung ganz nach dem Prinzip der Erlebnispädagogik gestaltet hat.

Nehmen wir mal die Sache mit dem Koordinationstraining vor der Abfahrt näher unter die Lupe: 73 Personen und zwei Busse mussten sich an einem nicht präzisierten Ort unter ausreichend großem Zeitdruck wiederfinden.

Eine weitere gelungene Anwendung des "Erlebnispädagogikprinzips" folgte nicht viel später, als einer der Busse die Straße schleifte und nicht weiterfahren konnte. Hierin sollte unsere nächste Anforderung bestehen. Spontane Konsensfindung: Die Kommunikationsfähigkeit der Reisegruppe ist so weitgehend ausgereift, dass letztere aus eigener Initiative in angemessener Weise auf ein gegebenes Problem spontan reagieren kann. Sie verlässt den Bus, verlagert ihr Gewicht nach außen. Und nur durch die Beteiligung Aller, kam der Bus wieder ins Rollen.

Also, wir sind beeindruckt, Philippe. Wenn uns all das nicht zusammengeschießt hätte, was dann ?!!!

Resumé (bref – für die Französisch Anfängerrinnen.

Sein Ziel, uns einen unvergesslichen, aufregenden (Erlebnis-) Aufenthalt in Paris zu beschern hat er damit eindeutig erreicht!

Ja, Philippe – auf deine Frage hin – auch wir würden es gern noch mal mit dir als Gruppenführer aufnehmen.

Ulrike WEISE & Tina PASCHOLD





Jacques, Brigitte, Philippe, Gudrun

Es war für mich *wichtig**, in unserer schönen "Lichterstadt", die Gäste freudig versammelt zu sehen.

** Auf Französisch : Wortspiel mit "Hauptstadt" !*

Jacques THOREAU (Busfahrer, Stadtratmitglied von Semoy)

Für unsere deutschen Freunde, mit denen wir innerhalb eines Tages Pariser geworden sind...

Brigitte RENAUD (Partnerschaft Arbeitsgruppe)

Es war wirklich toll, Euch in die Stadt meiner Jugend zu führen. Es hat gut geklappt und wird sehr lange in guter Erinnerung bleiben !

Philippe COUTELLIER (Partnerschaft Arbeitsgruppe)

Paris, die "Lichterstadt", mit dem Eiffelturm als Wahrzeichen, ist stolz die Vertreter von Brehna und Semoy, in Freundschaft und Frieden vereint, aufzunehmen.

Pierre ODY (Bürgermeister von Semoy)



Einen Eindruck vom ganzen Tag

*Der Morgen fing mit Regen an,
Es sah nicht rosig aus.
Doch als wir in Paris dann war'n,
Da kam die Sonne raus.
Paris das ist monumental
In jeder Kategorie,
Berlin dagegen ist ein Dorf,
Von Zentrum bis zur Peripherie.
Das Häusermeer ist riesengroß,
Die Straßen schön und breit,
Ein Auto- und ein Menschenmeer,
Da braucht man recht viel Zeit.
Der Louvre und die Notre-Dame
Sind prächtig anzusehen,
Der Eiffelturm als Sahnestück.
Paris ist wunderschön!!*

Annerose KRAMPITZ

Photo Götter



Vue sur le Trocadéro depuis la Tour Eiffel

EURE KOMMENTARE LESE ICH GERN :

Philippe COUTELLIER

Mairie de Semoy (*Rathaus Semoy*)

Place François Mitterrand

F-45400 SEMOY

FRANKREICH

philippecoutellier@club-internet.fr

WOLLEN SIE MEHR ENTDECKEN ?

Pariser Verkehrsamt :

Office de Tourisme de Paris

127 avenue des Champs-Élysées

F-75008 PARIS

FRANKREICH

www.paris-touristoffice.com

DIE BESTEN SEITEN ÜBER PARIS :

www.paris.org

**(Fotos, Informationen, Reportagen,
und wunderschönen "E-cards" von Paris !)**